

Hyp. 55 131, Steuergutscheine 480, Kasse 1058, Bankguthaben 18 819, Kontokorrent 75 231, Waren 47 350, Verlust (Verlust 1932 47 556 abzügl. Gewinnvortrag aus 1931 4295) 43 261. — **Passiva:** A.-K. 600 000, R.-F. 60 000, Extra-R.-F. 40 000, Steuerrücklage 25 916. Sa. 725 916 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 74 487, Sozialausgaben 5073, Geschirrunterhaltung 644, Autounterhaltung 6792, Kohlen 18 553,

Betriebsmaterialien 17 359, Handlungskosten 11 475, Fuhrlohne 893, Besitzsteuern 12 032, Steuern allgemein 12 750, Abschreib. 34 333. — **Kredit:** Vortrag per 1932 4296, Waren 130 403, Miete 1531, Ackerpacht 6741, Zs. 7959, Geschirr 200, Verlust 43 261. Sa. 194 391 RM.

Dividenden 1927—1932: 10, 12, 12, 5, 0, 0%.
Zahlstellen: Ges.-Kasse; Halle a. S.: Hallescher Bankverein von Kulisch, Kämpf & Co. und Commerz- und Privat-Bank.

Richard-Hütte A.-G. für Glasfabrikation in Liqu., Sulzbach (Saar).

Die Ges. hat den Betrieb seit Juli 1929 eingestellt. Durch Beschluß der G.-V. vom 18./12. 1931 ist die Ges. aufgelöst. Liquidator ist der bisherige Vorstand Berthold

Kolbe in Scheidt. Am 25./1. 1933 wurde die Firma gelöscht.

Porzellanfabrik Tettau Aktiengesellschaft.

Sitz in Tettau (Oberfranken).

Verwaltung:

Vorstand: Max Wunderlich (Tettau), Carl Höfer (Bollate b. Mailand); Stellv.: Albert Plath (Mainleus).

Aufsichtsrat (höchst. 7): Vors.: Rechtsanwalt Dr. Leo Gutmann (Gotha); Stellv.: Kommerz.-R. Fritz Thomas (München); sonst. Mitgl.: Kaufm. Lorenz Bauer [G. H. Barth] (Bayreuth), Kommerz.-R. Julius Mai (Coburg).

Entwicklung:

Gegründet: 12./6. 1915 als A.-G. — 1917 Ankauf des Quarzwerkes „Weißenbrunn“ in Weißenbrunn bei Kronach i. B. für 300 000 M. — 1920 Erwerb von zwei Malzfabriken der Fa. A. L. Eberlein in Kulmbach u. Mainleus, von denen die zweite zur Porzellanfabrik umgebaut, die erste zurückgegeben wurde. — Im Jahre 1931 wurde die Ges. durch den Zusammenbruch des Bankhauses Sarfert & Co., Werdau, betroffen, die mehr als 25 % des A.-K. der Ges. besaß. Aus der Masse der Bank erwarb die Ges. insgesamt 200 000 RM ihrer eigenen Aktien, die lt. G.-V.-B. vom 9./7. 1932 bzw. 24./2. 1933 eingezogen wurden. Der Buchgewinn wurde einem besonderen R.-F. zugewiesen.

Zweck:

Fortführung der Porzellanfabrik Tettau vorm. Sonntag & Söhne G. m. b. H. in Tettau, die 1794 gegründet ist, sowie Erwerb u. Beteilig. an gleichart. oder verwandten Unternehmungen.

Fabrikate: In Tettau: Tafel- und Kaffeegeschirre und Luxusgegenstände; in Mainleus: Niederspannungs-Elektro-Porzellan; in Weißenbrunn: Rohstoff-Quarzsand, Glassand, Gebläsekies und Porzellanmasse.

Besitztum:

Der Gesamtbesitz an Grund u. Boden nebst aufstehenden Gebäulichkeiten einschl. Verwalt.-Gebäuden u. Arbeiterhäusern in Tettau, Weißenbrunn u. Mainleus beträgt rd. 70 ha, wovon ca. 7,5 ha industriell bebaut sind u. benutzt werden. Rund 62,5 ha sind eigenen land- u. forstwirtschaftl. Zwecken nutzbar gemacht. Der Grundbesitz von ca. 70 ha verteilt sich auf die Werke Tettau, Mainleus u. Weißenbrunn, welche alle drei an einer Station der Reichsbahn liegen, wie folgt: a) bebaut u. industriell benutzt: Tettau 3 ha, Mainleus 1 ha, Weißenbrunn 3,5 ha (7,5 ha); b) land- u. forstwirtschaftl. Zwecken dienend: Tettau 48 ha, Mainleus 5 ha, Weißenbrunn 9,5 (62,5 ha). Im Stammwerk Tettau befinden sich 5 Rundöfen mit 238 cbm Glattbrandraum, im Zweigbetrieb Mainleus 2 Rundöfen mit 68 cbm Glattbrandraum. Das in Weißenbrunn befindl. Rohstoffwerk fördert Glassand u. Gebläsekies. Außerdem wird dort Porzellanmasse hergestellt, welche zum weitaus größten Teil an in- u. ausländische Porzellanfabriken verkauft wird. Bei der jetzigen Produktion reichen die anstehenden Rohstoffmengen mehrere 100 Jahre. — Die maschinellen Einricht. auf den Grundst. in Tettau bestehen aus: 1 Dampfmasch. 150 PS, 22 Massetrommeln, 41 Drehspindeln sowie allen sonst. für Masseherstell. u. zur Porzellanfabrikat. er-

forderl. Einrichtungen, ferner verschied. mod. Transportanl. u. Aufzügen, dann einem Sägewerk mit Kistenherstell. u. für Fuhrwerks- u. landwirtschaftl. Betrieb 4 Pferde u. 15 St. Kühe. — In **Mainleus:** 22 Pressen, 14 Drehspindeln, 14 Elektromotoren mit 86 PS, einer gut eingericht. Matrizenschlosserei, mehreren Masseherstell.-Masch., einigen mechan. Aufzügen usw., für Fuhrwerk u. Landwirtschaft 1 Pferd u. 3 Kühe. — In **Weißenbrunn** (Rohstoffwerk): 2 Lokomobile mit 190 PS, 12 Massetrommeln, Sandwäschereinlage, Generator für Licht, Transportanl. u. einer Reihe sonst. maschineller Einricht. — Ferner befindet sich in Tettau ein Anschlußgleis von 338 m u. in Weißenbrunn ein solches von 275 m Länge.

Zweigniederlassungen in Mainleus und Weißenbrunn (Quarzsandwerke Weißenbrunn Bauer & Co.).

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. gehört folgenden Verbänden an: 1. Dem frühestens zum 31./12. 1933 kündbaren Verband Deutscher Porzellengeschirrfabriken G. m. b. H. in Berlin. Zweck: Regelung der Verkaufspreise u. Abmachungen mit den Abnehmerverbänden. 2. Dem Verband Deutscher Elektrotechn. Porzellanfabriken in Berlin. Zweck: Wahrung der Interessen der Industrie den Abnehmern, Behörden gegenüber. Kündigung: 2 Jahre zum Schluß eines Kalenderjahres. 3. Dem Arbeitgeberverband der Deutschen Feinkeram. Industrie in Berlin.

Satzungen: **Geschäftsjahr:** Kalenderj. — **G.-V.** in Tettau, Gotha, Coburg, Bayreuth und Berlin (1933 am 24./2.). — Vom **Reingewinn** 5 % zum R.-F. (bis 10 % des A.-K.), 4 % Div., Tant. an Vorst., Gratifikation an Beamte und Arbeiter, 10 % Tant. an A.-R. (außer einem Fixum von je 1000 RM und 2000 RM für den Vorsitzenden), Rest nach G.-V.-B.

Zahlstellen: Tettau: Ges.-Kasse; Coburg: Coburg-Gothaische Bank; Berlin: Bankgeschäft Fritz G. Samland, Berlin NW 7.

Beteiligung:

Mit 50% an einer italienischen Porzellanfabrik, der **Società Ceramica di Bollate, Milano**, die als Kommandites. mit einem Kap. von 1 200 000 Lire betrieben wird.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 1 000 000 RM in Akt. zu 1000 RM. Urspr. 5000 M, von 1915—1922 auf 4 800 000 M erhöht. lt. G.-V. v. 28./7. 1924 umgestellt auf 1 056 000 GM durch Gewährung von 220 GM für je 1000 PM, so daß Aktien von 100 u. 20 GM entstanden. — Lt. G.-V. v. 2./5. 1928 Erhö. um 144 000 RM in Aktien zu 1000 RM zu pari an das Konsort. der Coburg-Gothaischen Bank in Coburg u. der Bankfirma Sarfert & Co. in Werdau i. Sa. begeben, gleichzeitig Umtausch der Aktien zu 100 u. 20 RM in Aktien zu 1000 RM. — Lt. G.-V. v. 9./7. 1932 Herabsetz. auf 1 100 000 RM durch Einziehung von 100 000 RM eigenen Akt. — Lt. G.-V. v. 24./2. 1933 Herabsetzung auf 1 000 000 RM durch Einziehung von 100 000 RM eigenen Aktien.

Großaktionär: Coburg-Gothaische Bank A.-G., Coburg (über 25 %).